

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 76 (2015)

Rubrik: Stiftung Dorfarchiv Adelboden : Jahresbericht 2014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stiftung Dorfarchiv Adelboden: Jahresbericht 2014

1. Zusammensetzung des Stiftungsrates im Jahr 2014

Bärtschi Christian, Beisitzer

Büschen Silvia, Sekretärin, Vertreterin der Gemeinde Adelboden

Pieren Jakob, Präsident

Schranz Albert, Beisitzer; Vertreter der Kirchgemeinde Adelboden

Zimmermann Karin, Kassierin bis Frühling 2014

Schnyder Isabel, Kassierin neu

Dazu kommen Freie Mitarbeitende und eine unabhängige Revisionsstelle.

2. Anzahl Sitzungen des Stiftungsrates

Es fanden zwei reguläre Sitzungen des Stiftungsrates statt.

3. Statistik Publikumstage und Arbeit im Archiv

Das Archiv war 2014 an 12 Samstagen, an der Bergrechnung und am Herbstmarkt für das interessierte Publikum geöffnet (jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr). Im Schnitt der 14 offiziellen Öffnungstage hatten wir ca. 6 Besucher (5.8, Spanne 0 bis 19). Die mittlere Besucherzahl hat also wiederum leicht zugenommen. Grossen Anklang hat wie erwartet die Öffnung des Archivs am traditionellen Herbstmarkt gefunden.

Neben den 14 Tagen Betreuungsarbeit bei den offiziellen Öffnungszeiten wurde unentgeltlich zusätzliche allgemeine Archivarbeit im Umfang von 14 Arbeitstagen geleistet. – Total 2014: 28 Arbeitstage Arbeit vor Ort im Archiv.

Wiederum zugenommen hat die Bedienung von Personen (total 13) im Archiv ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten. Ein grosser Dank geht hier an Silvia Büschen, die hierzu einen besonderen Einsatz geleistet hat.

Dazu kommen diverse Auskünfte durch den Stiftungsrat per E-Mail und Telefon.

Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, zeigt sie doch, dass unser Material vermehrt von Forschenden und Interessierten benutzt und geschätzt wird.

4. Spezielle Anlässe / besondere Berichtspunkte

Auf den 5. April 2014 musste unsere langjährige Kassierin Karin Zimmermann aus gesundheitlichen Gründen leider demissionieren. Wir danken ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich für die geleistete grosse Arbeit. Glücklicherweise konnten wir in der Person von Isabel Schnyder eine junge Nachfolgerin für den Stiftungsrat und das Amt der Kassierin gewinnen. Wir wünschen ihr für das neue Amt viel Glück und Freude.

Unser offizielles Publikationsorgan, der Hiimatbrief, konnte sein 75-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlass wurde zusätzlich von Toni Koller eine Auswahl der besten Beiträge der letzten 75 Jahre ausgewählt und publiziert.

Das aus unseren Reihen initiierte Projekt «Neuaufgabe des Adelbodens» von Alfred Bärtschi, ergänzt mit einem Band der neueren Zeit bis zur Gegenwart, macht gute Fortschritte. Die Gemeindeversammlung von Adelboden hat an ihrer Herbstversammlung einen grosszügigen Rahmenkredit bewilligt, so dass das Werk voraussichtlich im Jahr 2016 erscheinen wird.

Unsere Website www.dorfarchivadelboden.ch hat sich weiterhin bewährt und wird rege genutzt. Besonders beliebt ist das online zugängliche Verzeichnis des Stiftungsgutes, welches eigene Recherchen von zu Hause aus ermöglicht.

5. Neuzugänge und Schenkungen

Wiederum konnten wir viele Einzeldokumente, Bücher, Photos usw. von Adelbodnern und Auswärtigen als Geschenk entgegennehmen. So ist sichergestellt, dass die wertvollen, lange Jahre im eigenen Haushalt liebevoll gehüteten Zeugen der Vergangenheit für die Zukunft einen sicheren Platz finden und interessierten Forschern zur Verfügung gestellt werden können.

Besonders hervorzuheben sind die Schenkungen von Elsbeth Wildbolz-Oester, Frau Schmid (Nachlass Werner Schmid, Bern), Ilse Allenbach-Zryd, Elisabeth Hari-Oester und Roland Teuscher.

6. Stand der Erschliessung und Ausblick

Wir haben schon vor einiger Zeit begonnen, die früher in Ordnern abgelegten Dokumente in besser geeignete Schachteln umzupacken. Bei dieser Gelegenheit geht es auch darum, die Inhalte wenn möglich noch besser zu erschliessen. Diese Art von Arbeit wird auch weiterhin eine Schwerpunktaufgabe bleiben. Der Aufbau einer Archivierungsstruktur für elektronische Daten bleibt weiterhin pendent.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle fleissigen Helferinnen und Helfer:

Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Der Präsident des Stiftungsrates

Jakob Pieren
Adelboden, den 31.03.2015

Neue «alte» Wörter, Redensarten

Alifanz (m)	<i>Spass, Schabernack. Tribscht Alifanz mit mer? Erlaubst du dir einen Spass mit mir?</i>
bchale	<i>fest werden, z.B. Fett.</i>
Blachta (w) (-i)	<i>Ampferart, die als Unkraut ums Haus und auf den Matten wächst. Früher als Schweinefutter (gekocht) verwendet.</i>
Chale (m)	<i>Glockenschwengel.</i>
Fang (m)	<i>Beim Käsen: Die durch das Lab dick gewordene Milch.</i>
fluusne	<i>neckisch spielen.</i>
Gspoer (s)	<i>Spur. Wier si ma uf ds Gspoer choe – wir kamen ihm auf die Spur.</i>
Gwätt (s)	<i>Ecke beim Fleckenbau.</i>
Gifi (s)	<i>Ein klein bisschen. Äs Gifi Schnee.</i>
obethii	<i>dem Anschein nach. Är ischt obethii kin ungäbiga Maa.</i>
pfoche	<i>verabscheuen.</i>
Räpp (m)	<i>dreckige, ungepflegte, schuppige Haut.</i>
schier	<i>fast, är het schier nät mögen ufstaa; gewiss, ja schier – ja gewiss (englisch: sheer: a sheer pleasure = ein schieres Vergnügen).</i>
Schnuza (w)	<i>Schneepflug.</i>